

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Fr. Dr. **Monika Lüke**
Beauftragte des **Senats von Berlin**
für Integration und Migration
Potsdamer Straße 65
10785 Berlin - Mitte

Tel: (030) 9017-2351
Fax: (030) 9017-2320

z.Hd. Hrn. **Mario Czaja**
Senatsverwaltung für **Gesundheit und Soziales**
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Tel: (030) 9028-0
Fax: (030) 9028-2056

z.Hd. Fr. **Jenny de la Torre**
Jenny De la Torre-Stiftung
Pflugstraße 12
10115 Berlin

Tel: 030 / 2888 4598 -0
Fax: 030 / 2888 4598 -1
e-mail: info@delatorre-stiftung.de
web: delatorre-stiftung.de

z.Hd. Hrn. **Hans-Georg Filker**
z.Hd. Hrn. **Pfarrer Manfred Herberchtsmeier**
Seelsorger in der Wohnungslosenhilfe
z.Hd. Fr. **Wagner**
Verein für Berliner Stadtmission
Zentrum am Hauptbahnhof
Lehrter Str. 68
10557 Berlin

Tel: (030) 690 33-3
E-mail: info(at)berliner-stadtmission.de
web: berliner-stadtmission.de/

z.Hd. Br. **Johannes Uhlenbrock**
z.Hd. Fr. **Petra Rothe**
Franziskanerkloster Berlin-Pankow
Wollankstr. 19
13187 Berlin

Tel.: 030 / 488396-0
Fax: 030 / 488396-18
E-mail: pankow.berlin@franziskaner.de
web: pankow.franziskaner.de/

z.Hd. Fr. **Eva Weber**
Forschungsgesellschaft Flucht und Migration
Mehring-Hof
Gneisenastr. 2a
10961 Berlin

Fax: + 49-30-693 83 18
web: ffm-berlin.de

z.Hd. Fr. **Benita von Davier**
Interkulturelle Wohnhilfen e. V.
Mariannenstrasse 9 – 10
10999 Berlin-Kreuzberg

Tel: (030) 30 60 80 68, (030) 68 07 88 140
Fax: (030) 30 60 96 91
E-mail: mail@interkulturellewohnhilfen.de
web: interkulturellewohnhilfen.de

z.Hd. Hrn. **Peter Storck**
z.Hd. Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

z.Hd. Hrn. **Christian Linde**
Motz und Consorten randständig
abwegig unbedacht e.V.
gemeinnütziger Verein
Zossener Straße 56-58
10961 Berlin

Tel.: 030 6913432
Fax: 030 6913435
E-mail: motz@motz-berlin.de
web: motz-berlin.de

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
 Uthmannstrasse 19
 12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
 Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Koos Richelle**, bzw. des Nachfolgers
 Generaldirektor der **Generldirektion**
Beschäftigung, Soziales und Integration
der Europäischen Kommission

z.Hd. Hrn. **Laszlo Andor**, bzw. des Nachfolgers
 EU-Kommissar für Beschäftigung
 Soziales und Integration

web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/andor/index_de.htm
 Fax: (32-2) 296 23 93

z.Hd. Hrn. **Vivian Reding**, Vizepräsidentin der EU
 bzw. des Nachfolgers
sozial agenda, European Commission
 DG Employment, Social Affairs & Inclusion
 B-1049 Brussels, BELGIUM

web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/reding/index_de.htm

Vertretung der
Europäischen Kommission in Deutschland

z. Hd. Hrn. **Richard Kühnel**
 Unter den Linden 78
 10117 Berlin

Tel.: 030-2280-2000, Fax: 030-2280-2222
 E-mail: eu-de-kommission@ec.europa.eu

z.Hd. Hrn. **Alexander Andreev**
 Leiter der bulgarischen Sektion
Deutsche Welle
 Woltastrasse 6
 13355 Berlin

Tel: 46-46-0
 Fax: 030 4631998
 E-mail: info@dw-world.de
 web: DW.de

z.Hd. **George Soros**
Open Society Foundations
 224 West 57th Street
 New York, NY 10019, U.S.A

Tel: +1-212-548-0600
 Fax: +1-212-548-4600
 web: opensocietyfoundations.org

Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros

Sehr geehrte Fr. Dr. **Monika Lüke**,
 sehr geehrte Damen und Herren,

gegen Ende 2013 lernte ich einen sehr netten, sehr fleissigen und sehr korrekten jungen Obdach- und Arbeitslosen Mann, lettländischer Herkunft kennen. Er hat mir so sehr bei web-Recherchen für meine geisteswissenschaftlichen Projekte geholfen.

Seit 2005 engagiere ich mich für die Hilfe an Obdachlosen, z.B. durch Begleitung zum Duschen in der Wollankstrasse, beim Suchen einer Wohnung, bei Behördengängen, beim Austeilen von Essen und Bekleidung. Am 06.12.2005 begleitete ich den deutschen Obdachlosen, Herrn Zimmermann vom Park am Gesundbrunnen-Center, wo er seit langem auf Parkbänken übernachtet hatte, bis zu Bruder Johannes, im 2. Stock der Hygienestation im Kloster Wollankstrasse.

Nach der Hilfe beim Duschen und beim Wäschewechsel waren wir bei Petra, einer dort tätigen, sehr netten Sozialarbeiterin. Es war Winter. Die Nacht zuvor war dem obigen namentlich mir unbekanntem Mann während seiner Übernachtung auf einer Parkbank sein am Vortage erbetteltes Geld gestohlen und dabei sein Wintermantel mit Messern aufgeschlitzt worden (vermutlich weil der Dieb nach verborgenem Geld suchte). Ich war in Sorge, er könnte in der folgenden Nacht ähnlich angegriffen werden, und ich ersuchte die Petra, ihm einen geschützten Schlafplatz zu vermitteln. Sie rief deswegen sogleich beim Übergangshaus des GE BE WO, Grabbeallee 63, an. Ich begleitete ihn

dorthin, wo wir von der Leiterin, Fr. Auer hörten, dass er dort nicht sofort übernachten könne. Doch sie gab mir ein Merkblatt (Anlage 1) mit und erklärte mir, dass ich mich damit an das zuständige Sozialamt beim Bezirksamt Mitte, Fachstelle für Wohnungsnotfälle zu wenden hätte. Also begleitete ich Hr. Zimmermann zur Notunterkunft in der Franklinstrasse 27, weil es schon spät war.

Am 08.12.2005 begleitete ich ihn zu Fr. Kraatz (Anlage 2). Am 9.12.05 bekam ich von der Sozialarbeiterin, Fr. Ritter, eine Bescheinigung über 'Unterkunftsnachweis bei Wohnungslosigkeit zur Vorlage beim Jobcenter', konkret des Wohnheims in 13355 Berlin, Grenzstr. 5 (Anlage 3).

Da Fr. Kraatz mir gesagt hatte, dass Hr. Zimmermann seinen Personalausweis verloren hätte, sagte ich ihr, er würde unbedingt einen PA brauchen, um einen ständigen Wohnplatz zu bekommen. Daraufhin übergab sie mir eine Bescheinigung und riet mir, mich damit zum Rathaus Wilmersdorf zu begeben, zu dessen Stelle für Fundsachen. Dort wurde mir sein Personalausweis übergeben (Anlage 4). Mit diesem Ausweis begleitete ich ihn in den nächsten Tagen zu Fr. Behner bei der Zentralen Beratungsstelle der Soziale Dienste GmbH, 10555 Berlin, Lewetzowstr. 12a. Ich händigte ihr seinen Ausweis aus, worauf sie mir sagte, sie würde sich weiter um seinen Wohnplatz kümmern.

Kurz danach fand ich selbst ein Zimmer für ihn im Wohnheim, 13357 Berlin, Grüntaler-Str. 29. Ich fragte dort den Hausmeister, der mir sagte, er bräuchte nur den Kostenübernahmebescheid vom zuständigen Jobcenter, um sofort bei ihm einquartiert werden zu können.

Nach diesem Gespräch fühlte ich mich allein für diese Sache nicht kompetent und schrieb folgende Briefe:

- 1.) an die damalige Sozialsenatorin, Knake-Werner (Anlage 5).
- 2.) an seine Sozialarbeiterin, Fr. Kraatz (Anlage 6)
- 3.) an Fr. Behner bei der Zentralen Beratungsstelle der Soziale Dienste GmbH, 10555 Berlin, Lewetzowstr. 12a

Nach unserer Trennung in der Lewetzowstr. 12a sah und hörte ich über 1 Monat nichts von Hr. Zimmermann, bis ich ihn wieder mal am Gesundbrunnen, seinem Lieblingsort antraf.

Als er am 08.06.14 krank war, begleitete ich ihn zur MUT, Gesellschaft für Gesundheit mBH, Arztpraxis für Obdachlose, 10243 Berlin, Stralauer Platz 32, zum Facharzt für allg. Med., U. Zöba (Anlage 8).

Im Juli 2006 war ich wieder bei der Sozialarbeiterin, Fr. Kraatz, um zu hören, ob sein Wohnplatz organisiert sei. Sie erwiderte mir, er habe vom Amtsgericht Mitte einen bestellten Betreuer, Namens Carsten Westedt, 10551 Berlin, Waldstr. 5, bekommen, der sich redlich um ihn gekümmert hat. Dies alles wurde meiner Ansicht nach nur zuwege gebracht durch meine Begleitung, Fürsprache und vor allem durch meinen Brief an die zuständige Sozialsenatorin, Fr. Knake-Werner. Sie hat offenbar ein großes Herz für Obdachlose und half der Fr. Dr. Jenny de la Torre bei der Gründung der Stiftung 'Gesundheitszentrum für Obdachlose'.

Da Hr. Zimmermann zu dieser Zeit auch wegen der Sommerhitze nicht weit laufen konnte, um entferntere Essenausgabestellen zu erreichen, schrieb ich an seinen Betreuer, Hr. C. Westedt einen Brief, damit er ihm ein Monats-Sozialticket besorgen könne. Wegen seines schwachen Zustands, und weil ich als Helfer bei seinem Duschbad an seinem ganzen Leibe Pilze entdeckt hatte, begleitete ich Hr. Zimmermann dann erstmal zu Fr. Dr. Jenny de la Torre, damit sie ihm helfe.

Durch sie bekam er dann einen Wohnplatz im 'Senioren-domizil - an der Panke' 13359 Berlin, Koloniestr. 23, wo er zZt. noch wohnt (Anlage 10). Seit 2006 bin ich Mitglied in der AG 'Leben mit Obdachlosen' (Anlage 13).

Mit diesen Erfahrungen möchte ich auch helfen, damit mein obdachloser lettischer Freund, Hr. Inguss Vartins, auch bald eine Wohnung und einen Job bekomme. Leider hat er zZt. weder eine(n) Sozialarbeiter(in), noch eine(n) Betreuer(in), um die Deckung seines Bedarfs schnell zu organisieren. Am 15.07.2014 lies ich mich wieder von der Sozialarbeiterin Petra beraten, die mir sagte, beim sozial-psychiatrischen Dienst gäbe es Adressen ehrenamtlicher Personen, welche Obdachlose bei der Wohnungs- und Jobsuche begleiten und betreuen, wofür sie aber unbedingt polizeilich angemeldet werden müssten, was für mich zu kompliziert war, der ich zu 70% selbst schwer leidend und hilfsbedürftig bin. Aber ich hatte dem lettischen Obdachlosen fest zugesagt, mich für ihn einzusetzen.

Die EU hat 6 Milliarden € gefordert, damit jungen Arbeitslosen aller EU-Mitgliedsstaaten geholfen werde, eine steuerpflichtige Berufstätigkeit auszuüben. Paradoxe Weise habe ich noch keine offizielle Beratungsstelle für junge obdachlose Arbeitslose finden können, z.B. wie für Hr. Inguss Vartins, meinen jungen lettischen Freund und viele seiner Leidensgefährten(innen).

Nun möchte ich Ihnen allen empfehlen, wenigstens in Berlin, mit der moralischen Unterstützung des Beraters Hr. Jens Kowolik, der anderen o.g. Adressat(innen) und mit Geld vom Europäischen Sozialfond, sofort eine Beratungsstelle einzurichten zur Beratung und Begleitung junger obdachloser Arbeitsloser der gesamten EU-Staaten (im weiteren Text: 'Bedürftige').

Dazu möchte ich Ihnen raten, folgende Richtlinien zu beachten:

- Jobs weiter zu empfehlen, welche der Qualifizierung der Suchenden und ihren persönlichen Neigungen entsprechen
- Regelung der Rechte und Pflichten der Mitarbeiter(innen) dieser Beratungsstelle mit einer konkreten Rechtsform und durch eine Satzung
- Eine möglichst große Auswahl an Internet-Jobsuche-Portalen und lokalen Vermittlungsagenturen, privaten Arbeitsvermittler(inne)n sollte diesen Bedürftigen gratis angeboten werden.
- Zuweisung der Bedürftigen zu bestimmten Wohnheimen, wo Sozialarbeiter(innen), sie bei weiteren melde-, wohn-, arbeitsrechtlichen und Krankenkassen-Formalitäten begleiten und unterstützen, oder bei vorhandener

Wohnfähigkeit zu geeigneten Sozialwohnungen, um die Bedürftigen binnen 3 bis 6 Monaten sozial zu integrieren

- zur Auflösung vorhandener Sprachbarrieren der Bedürftigen möge die o.g. Beratungsstelle für's Erste auf Kosten des EU-Sozialfonds auch Sprachmittler(innen) beschäftigen und zweitens Deutschkurse anbieten und durchführen lassen.

Auf diesem Gebiet hat der o.g. Rechtsberater Hr. Jens Kowolik besonders viel Erfahrung und Kompetenz. Im Jahre 2009 half er einem polnischen Obdachlosen sehr, der damals nach Amputation seiner Füße im Bundeswehr-Krankenhaus Berlin stationär behandelt wurde. Ich hatte bei einem Treffen der AG Leben mit Obdachlosen e.V. durch die Gemeinschaft 'Kleine Schwestern Jesu' (12099 Berlin Borussiastr. 33, Tel.: 030-72014972) von ihm gehört, wo niemand wusste, wie ihm konkret zu helfen sei. Deshalb bat ich Hr. Kowolik um Hilfe, der sich um ihn kümmerte und mir weiterführende Informationen per E-mail gab (Anlage 14).

Mit diesem Brief appelliere ich besonders an Hr. **George Soros**:

1. Er möge Kraft seiner starken Autorität und seines internationalen Einflusses in der EU und in allen o.g. Berliner Behörden, die sofortige Einrichtung der o.g. Beratungsstelle mit durchsetzen.
2. Er möge von seiner 'George Soros Stiftung' auch in Berlin eine offizielle Geschäftsstelle mit einem besonderen Büro für Bedürftige im obigen Sinne, mit fest angestellten Berater(inne)n Sprachmittler(inne)n aller Weltsprachen und mit fester lokaler Besuch-Adresse einrichten.
3. Dieses Büro möge laut Absatz 2 die bestehenden Einrichtungen, welche schon mit der diesjährigen nach Deutschland gelangten Emigrationswelle Bedürftiger überfordert sind, materiell und finanziell unterstützen, weil das Geld vom EU-Sozialfond und von lokalen Spenden wahrscheinlich unzureichend ist.
4. Er möge den o.g. lettischen Bedürftigen, Hr. Inguss Vartins, bei einem Aufenthalt in Berlin persönlich kennenlernen und ihn ggf. bei der Suche einer Wohnung und eines Jobs als Bauhelfer besonders fördern lassen. Da er ein in Lettland nicht abgeschlossenes Hochschulstudium hatte, möge Hr. George Soros ihm zum Weiterstudieren später ein Stipendium gewähren. Anbei lege ich mit seiner Erlaubnis seinen tabellarischen Lebenslauf vom 21.06.2014 und bitte alle obigen Adressat(inn)en, dazu die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.

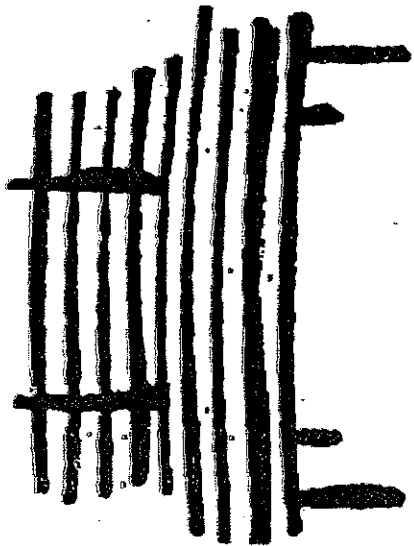
Um Unterstützung nach besten Kräften für das obengenannte bitte ich auch alle anderen Adressat(inn)en dieses Briefs.

hochachtungsvoll und mit freundlichen Grüßen

Petko Abadjiev

Anlagen (Kopien):


- 01.) Merkblatt des Übernachtungsheims, 10587 Berlin, Franklinstrasse 27
- 02.) Bestätigungsschreiben der Sozialarbeiterin Fr. Kraatz vom 8.12.05, über meine Begleitung des Hr. Zimmermann
- 03.) Bescheinigung über 'Unterkunftsnachweis bei Wohnungslosigkeit zur Vorlage beim Jobcenter', konkret des Wohnheims in 13355 Berlin, Grenz-Str. 5
- 04.) Personalausweis des Hr. Zimmermann
- 05.) Brief an die damalige Sozialsenatorin, Fr. Knake-Werner, vom 10.01.2006
- 06.) Brief an Hr. Zimmermanns Sozialarbeiterin, Fr. Kraatz, BA Mitte, vom 10.01.2006
- 07.) Brief an Fr. Behner, Zentrale Beratungsstelle, Soziale Dienste GmbH, Lewetzowstr. 12a, 10.01.2006
- 08.) Brief an den Betreuer, Hr. C. Westedt über ein Monats-Sozialticket für Hr. Zimmermann
- 09.) Kurzmitteilung vom Arzt, U. Zöba, vom 2.8.06
- 10.) Mein Brief an den Obdachlosen, Thomas, vom 12.12.2007
- 11.) Gedenkblatt zum Erfrierungstod des Obdachlosen Ingo und Ankündigung seiner Bestattung, Bezug auf Anlage 10
- 12.) BZ-Zeitungsausschnitt über Ingos Erfrierungstod, vom Do. 15.12.05
- 13.) Protokoll der AG 'Leben mit Obdachlosen' über ihre Sitzung vom 08. März 2006
- 14.) E-mail von Hr. Kowolik vom 23. November 2009 an Hr. W. Löschke (Schreibhelfer)
- 15.) Tabellarischer Lebenslauf des Hr. Inguss Vartins, vom 21.06.2014
- 16.) Brief an Hr. Alexander Andreev, den Leiter der bulgarischen Sektion der Deutschen Welle vom 20.11.2013



Eine Bank ist noch kein Zuhause!

Notizen:

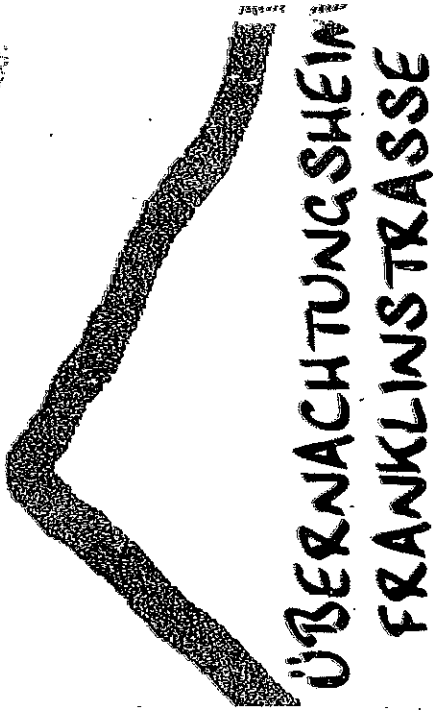
Heur Zimmermann, Heins-G.
hat sich am 6.12.05
bei uns vorgestellt ein
Aufnahme; Heur Zimmermann,
geb. 24.4.51 in Duisburg


GE BE WO Haus Grabbeallee
Dipl. Soz. / Pflanzengartenhaus
Grabbeallee 63 • 10555 Berlin
Telefon: (030) 485 70 21 • Fax: 485 70 22

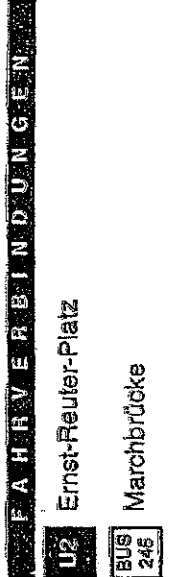
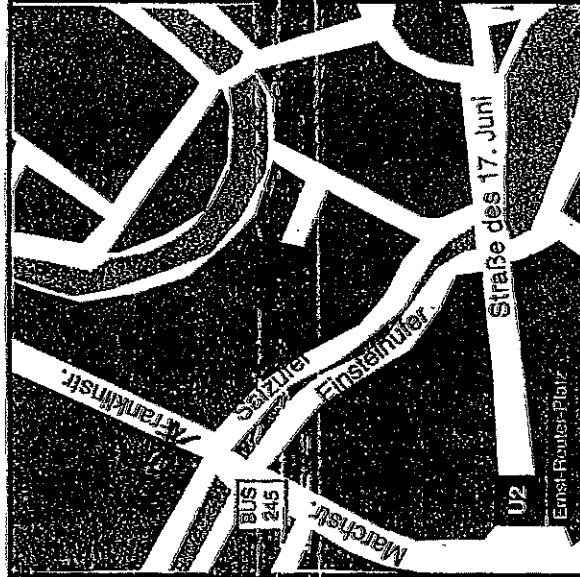
Fr. Auer

Öffnungszeiten:

tägliche Aufnahmezeit von
~~15.00~~ 15.00 - 21.30 Uhr
tägliche Schließungszeit von
9.00 - 15.00 Uhr



- Notübernachtung für
wohnungslose Menschen-



Franklinstraße 27
Telefon 391 27 22

10587 Berlin - Tiergarten



Bezirksamt Mitte von Berlin
Sozialamt
Fachstelle Wohnungsnotfälle



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Dienstgebäude:
 Müllerstr. 146/147
 13353 Berlin

Beratung & Lebenshilfe
 Tagesstätte
 Greifenhagener Str., 15

Sprechzeiten:
 Mo, 8.00 – 12.00 Uhr
 Di 12.00-16Uhr, nur Termine
 Do 10.00 – 14.00 Uhr
 Notdienst:
 Mittwoch 9.00 -11.00 Uhr
 Freitag 9.00 -11.00 Uhr

10437 Berlin

Geschäftszeichen	Bearbeiter/in	Zimmer	Telefon	20 09 -42255	Datum
Soz 1316	Fr. Kraatz	184	intern	(9922) -42255	8.12.05
Bei Antwort bitte angeben			Telefax	20 09 -42451	
240451Z			E-Mail	@ba-wedd.verwalt-berlin.de	

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Abadjev Petko hat 2 Stunden in der Angelegenheit des Herrn Zimmermann bei mir verbracht.

Mit freundlichem Gruß
 im Auftrag

Ma

Verkehrsverbindungen
 U 6, U 9 Leopoldplatz
 120, 248

für Behinderte
 Aufzug Altbau/ Neubau
 Parkplätze von der Limburger Str.

Telefax (0 30) 45 75
 T-Online *Berlin#
 Internet <http://www.berlin.de>

Zahlungen bitte bargeldlos
 an das Bezirksamt Mitte von Berlin, Bezirkskasse
 Geldinstitut Kontonummer Bankleitzahl
 Postbank 650 530 102 100 100 10
 100 015 26 100 000 00

Bezirksamt Mitte von Berlin
Standort Wedding
Sozialamt



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Agentur für Arbeit

JobCenter

Dienstgebäude:

Müllerstraße 146/147
13344 Berlin

Sprechzeiten:

Montag 08:00-12:00 Uhr
Donnerstag 10:00-14:00 Uhr
Dienstag 12:00-16:00 Uhr
nur für Termine

Geschäftszeichen Soz 1418
Bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter/in Frau Ritter

Zimmer 154

Telefon (030) 2009 - 43893
intern (9922)
Telefax (030) 2009 42451

Datum: 09.12.05

**Bescheinigung über Unterkunftsplatznachweis bei Wohnungslosigkeit zur
Vorlage im Jobcenter**

<input type="checkbox"/> Frau <input checked="" type="checkbox"/> Herr	Name Zimmermann	Vorname Hans-	Geburtsdatum 24.04.63
<input type="checkbox"/> und die Haushaltsangehörigen			Geburtsdatum
			Geburtsdatum

wird / werden ein Unterkunftsplatz / Unterkunftsplätze bei dem Unterkunftsanbieter:

Name der Einrichtung / Betreiber: Wohnheim
Adresse: Grenzstr. 5 in 13355 Berlin
Telefon:

in einem

Einzelzimmer Doppelzimmer Mehrbettzimmer

Wohnung/Appartement als Einzelplatz (mit einheitlichem Tagessatz)

zum Tagessatz für die Unterkunftskosten inkl. Heiz-/Energiekosten von 15,34 EURO inkl. MwSt pro Person nachgewiesen.

Die Reservierung des Platzes/der Plätze gilt nur für den heutigen Tag.

Die Reservierung des Platzes/der Plätze gilt ab 09.12.2005 bis 31.12.2005

Die obengenannte(n) Person(en) nutzt/nutzen seit heute einen Platz/Plätze bei dem genannten Unterkunftsanbieter.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag (Dienstsiegel)

Bezirksamt Mitte von Berlin
Sozialamt
13341 Berlin

Petko Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

Senatsverwaltung für Gesundheit
Soziales und Verbraucherschutz
Gesundheitssenatorin
Frau Knake-Werner
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Berlin, den 10. Januar 2006

Sehr geehrte Frau Knake-Werner

Ich möchte mich heute mit einer Bitte an Sie wenden. Ich kümmere mich um einen obdachlosen Freund, der zurzeit durch die zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot in der Lewetzowstr. 12 a (Telefon 4938096) eine zeitlich begrenzte Aufnahme gefunden hat.

Eventuell kann Herr Zimmermann in eine 1 Zimmerwohnung im Wohnheim Haus Grüntal, Grüntalerstraße 29, in 13357 einziehen. Zuständig für die Bearbeitung und die Vergabe von Wohnraum ist vom Bezirksamt Mitte von Berlin - Sozialamt Fachstelle für Wohnungsnotfälle - Frau Kraatz (Telefon 2009-42255).

Ist es Ihnen möglich, die Wohnungslosigkeit von Herrn Zimmermann dadurch zu beenden, in dem Sie sich für die mögliche Übernahme der 1 Zimmerwohnung in der Grüntalerstr. verwenden?

Vielen Dank für ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen

Petko Abadjiev



Petko Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

Bezirksamt Mitte von Berlin
Standort Wedding
Sozialamt
Fachstelle für Wohnungsnotfälle
Frau Kraatz
Zimmer 184
Telefon: 20 09 42 445
Fax: 20 09 42 451

Berlin, 10. Januar 2006

Sehr geehrte Frau Kraatz,

anbei übersende ich Ihnen meinen Brief vom 10.01.2006 mit den dazugehörigen
Unterlagen.

Ich bitte Sie, um Ihre schnelle und konstruktive Hilfe zur Verbesserung der sozialen
Verhältnisse für das Leben von obdachlosen Menschen, besonders das für Herrn
Zimmermann.

Mit freundlichen Grüßen

Petko Abadjiev

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Petko Abadjiev', written over a large, faint circular watermark or stamp.

Petko Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

Soziale Dienste GmbH
Zentrale Beratungsstelle
z.H. Frau Behner
Lewetzowstraße 12 a
10555 Berlin

Berlin, den 10. Januar 06

Sehr geehrte Frau Behner,

Ich möchte mich nochmals herzlich für Ihre Hilfe für meinen obdachlosen Freund Herr Zimmermann bedanken.

Gleichzeitig möchte ich Sie bitten nach dessen Therapieende mit allen an diesem Vorgang Beteiligten, ihn wieder in einen normalen Lebensvollzug zu integrieren.

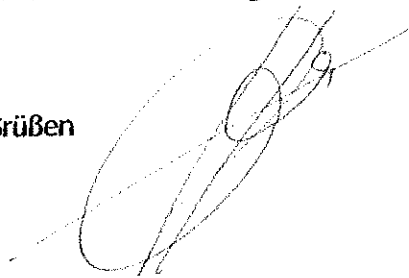
Herr Zimmermann hat 30 Jahre gearbeitet, ist nach meinem Wissen schuldenfrei und hat keine kriminelle Vergangenheit.

Er benötigt wahrscheinlich etwas mehr Geduld im Umgang mit ihm, Verständnis und menschliche Liebe.

Eine 1 Zimmerwohnung ist für ihn in der Grüntalerstr. 29 im Haus Grüntal reserviert. Könnten Sie Herrn Zimmermann freundlicherweise unterstützen, dass er in der Grüntalerstr. einziehen kann.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Petko Abadjiev

Absender

Datum

Kurzmitteilung *02.08.06*

Mit der Bitte um

Kenntnisnahme Weiterleitung *R/S*

Erledigung Stellungnahme

Rücksprache zum Verbleib

unter Hinweis auf unser Gespräch

Anlage

*Herr Ibadjiv Pelzo hat
1/2 Stunde in der Auflegen-
zeit des Herrn Zimmermann
bei uns in der Einrichtg*

Ihre Zeichen/Nachricht

Unsere Zeichen

MUT

Gesellschaft für Gesundheit mbH

Arztpaxis für Obdachlose

i. d. Schrift
Stralauer Platz 32 · 10243 Berlin

Telefon: 29 66 85 36

U. Zöba

- Facharzt für Allgem. Medizin -

Tel.: 29 66 85 36

FORMULARE

ATL-Nr. 0802 10/9

2 5 5 4 6 1 1 3 1 2 0 4 / 3 8 - 5 4 6 - 3 5 6 / 0 1 3

Z I M M E R M A N N

H A N S - G E R H A R D

2 4 0 4 1 9 5 1 / D U I S B U R G

B E R L I N /

- M I T T E -

L E H R T E R S T R / 6 9

/ 1 8 0 / B L A U G R A U



Handwritten signature: Hans-Gerhard Zimmermann

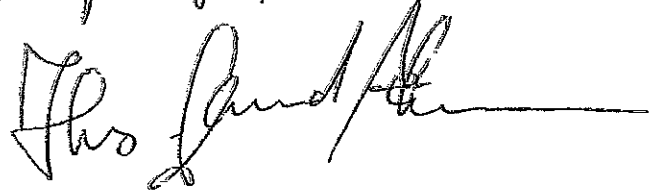
Hans Gerhard Zimmermann
Langzeitobdachlos
Gesundbrunnenpark

Berlin, den 17.07.2006

Betreuungsbüro
Carsten Westedt
Waldstrasse 5
10551 Berlin

Petko Abadjiev
Bastianstrasse 12
13357 Berlin

Herr Hans Wall
Ich danke für ihre große
Hilfe für alle obdachlosen
Menschen in Berlin.
Ich möchte Sie mit Ihrer Große
Autorität und Macht Registrieren
in einer Stiftung für Obdachlose
Menschen



Sehr geehrter Herr Carsten Westedt,

Am 17.07.06 wurde ich von Petko Abadjiev informiert, dass Sie mein gesetzlicher Betreuer sind. Er hat mir auch gesagt, dass die von ihm im Dezember 2005 reservierte Wohnung in der Grüntalerstrasse 29, 13357 Berlin, Tel. 004930 4938096 noch frei ist. Er hat am 17.07.06 mit dem Hausmeister gesprochen.

Ich möchte in dieser Wohnung wohnen, oder in einer anderen in der Nähe vom Gesundbrunnenzentrum, da dies mein Lieblingsplatz ist. Im Moment schlafe ich im Gesundbrunnenpark und laufe jeden Tag zur Suppenküche um zu essen, und dank Petko Abadjiev um zu duschen und meine Kleidung zu wechseln, Er besorgt mir regelmäßig etwas zu essen, zu trinken und zu rauchen.

Ich brauche Ihre schnelle Hilfe um ein Sozialticket für die S- und U-Bahn zu bekommen, da die Suppenküche ab dem 01.08.06 geschlossen ist und ich in die Suppenküche in der Greifenhagener Str. 15, 10437 Berlin muss. Dieser Weg ist zu Fuß zu weit, vor allem bei dieser großen Hitze.

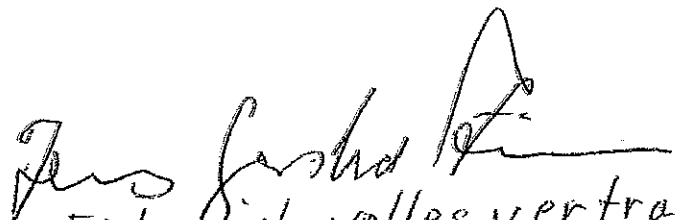
Ich bitte Sie, mir schnell Papiere für diese Wohnung zu beschaffen. Besonders der verwaltende Hausmeister braucht diese wegen der Nebenkosten.

Mein Ausweis ist in Spandau in einem Wohnheim für obdachlose Menschen.

Ich warte auf Ihre Hilfe und hoffe Sie bald persönlich kennen zu lernen.

Bitte machen Sie einen Termin mit Petko Abadjiev. Wenn möglich noch diesen Monat, da er mir sagte, dass ab 01.08.06 ein neues Gesetz in Kraft tritt.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Gerhard Zimmermann



In diesen Moment habe ich volles Vertrauen
nur Petro Abadjiev und ich möchten in Zukunft
bei allen Angelegenheiten, die mit Behörden oder
der helfen mich begleitet.

Petko Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

12.12.2007

Petko Abadjiev, Bastianstr. 12, 13357 Berlin

Obdachlosen Thomas (Tel.: 0176 63056054)
Caritasverband f. d. Erzbistum Berlin e.V.
Ambulanz für Wohnungslose
Jebenstr. 3
10623 Berlin

Hallo Thomas,

Du musst bis Ende des Jahres noch einiges klären.
Gehe Sie bitte zu Patrick Schiffler, 1. Vorsitzender VBMU e.V., Weserstraße 174,
12045 Berlin, Tel.: 030 896779223, Fax: 030 896779224 und kläre Deine juristischen
Probleme. Sorge für klare Verhältnisse und entschuldige dich für dein Verhalten am
Telefon bei der ambulanten Pflegefirma „Vita care gGmbH“ – Tel.: 45475120.

Ich bin im Januar mit meinen eigenen gesundheitlichen Problemen beschäftigt.
Sollest Du konkrete und konstruktive Anliegen an mich haben, such Kontakt über die
Pflegefirma oder über die Stelle am Zoo für medizinische Behandlung.
Versuche bitte in Zukunft keinen Menschen zu blamieren, der Dir helfen möchte bzw.
Dir hilft.

Stelle einen Kontakt zu Sven Andreas (Tel.: 0177 1364598) her, wegen der bespro-
chenen Sache und dann können wir alles zusammen weitermachen.

Schaue Dir das Pflegeheim „Senioren-domizil – an der Panke“ (Panke GmbH, Kolo-
niestr. 23, 13359 Berlin, Tel.: 030 4938038) an. Im 3. OG wohnt mein obdachloser
Freund Herr Hans-Gerhard Zimmermann, für eventuelle Fragen. Ich habe ihm vor 2
Jahren das Leben gerettet und 3 Jahre lang um sein Leben gekämpft. Er hatte im
ganzen Körper Pilze und war sehr geschwächt Er war völlig kraftlos, hilflos und
schlief im Garten nahe des Gesundbrunnens. Mit viel Hilfe und große Autorität von
Dr. Jenny De La Torre wohnt er seit 2 Jahren in diesem luxuriösen Altenpflegewohn-
heim. Er ist ein ganz normaler und sozialer Mensch geworden und sein altes
schmutziges Leben vergessen.

Er wohnt ganz in meiner Nähe und wir treffen uns alle 2 – 3 Tage. Bei unserem Tref-
fen bekommt er immer eine kleine Spende und was ganz wichtig ist, er ist nicht allein
in unserer Welt und hat einen Freund, welcher immer für ihn da ist.

Solltest Du auch solch ein Pflegeheim, dieses oder ein Anderes oder eine selbstständige Wohnung finden, kannst Du immer auf meine Hilfe zurückgreifen. Versuche aber in Zukunft ein guter Mensch zu sein.

Du bist schön, musst aber noch etwas an Deinen Charakter ändern. Hast Du eine Wohnung und saubere Kleidung, kannst Du mich besuchen und alle meine Bücher und die große Musik Videokollektion benutzen.

Genau wie Herr Zimmermann. Wir war am 24.12.2006 zusammen mit Sven Andreas, erst im Gottesdienst „Gedächtniskirche“ und dann waren wir über 2 Stunden in meiner Wohnung. Wir hatten Spaß mit dem großartigen Unikat eines originalen Musikvideos.

Swen hat alles gedreht und daraus einen ganzen Film gemacht. Wir waren eine Woche später zusammen auf dem Köpenicker Friedhof am Grab meines vor 2 Jahren am Cottbuser Tor verstorbenen obdachlosen Friends Ingo.

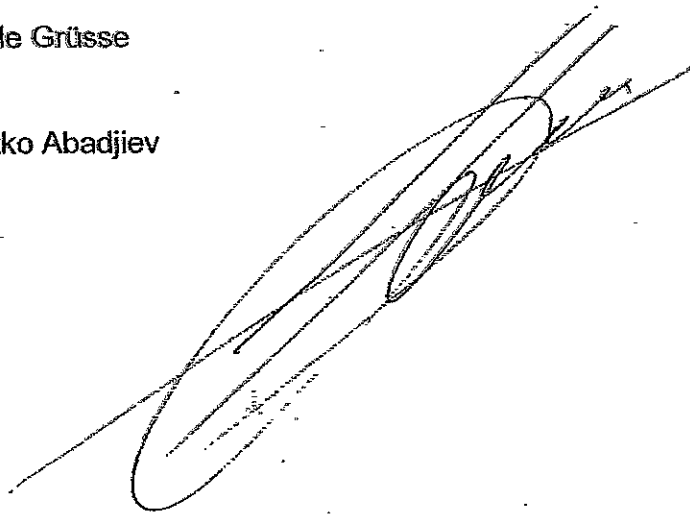
Ich möchte, dass Du auch in diesen speziellen Film kommst und auch wie Herr Zimmermann ein neuer, ganz normaler und sozialer Mensch in der Zukunft wirst.

Wir können nicht zusammen am 01.02.2008 zur Geburtstagsfeier von Dr. Jenny De La Torre (Dr. Jenny De La Torre - Stiftung, Pflugstr. 12, 10115 Berlin) gehen.

Ich möchte, dass Du nicht vergisst dass Du mein Freund bist, auch Herr Zimmermann und alle anderen meiner obdachlosen Freunde sind. Denn Freunde sind ein Geschenk Gottes.

Viele Grüsse

Petko Abadjiev

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to be 'Petko Abadjiev', written over a light blue horizontal line. The signature is highly cursive and overlaps the line.

Die an dich denken ...

Fixpunkt

informiert:

*Am 17. November ist Ingo hier am Kottbusser Tor
an Unterkühlung gestorben.*



Ingo *24. August 1955 +17. November 2005

Seine Beerdigung ist am Dienstag, den 13. Dezember um 10.30 Uhr auf dem
evangelischen Friedhof Rodower Strasse 23 in Köpenik.

Kiez-Ticker

Neuer Spielplatz

PANKOW - Ein neuer Spielplatz wird am 20. 12. um 15 Uhr in der Christinenstraße 41/Zehdenicker Str. 29-30 eröffnet.

Silvesterlauf am See

WEISSENSEE - Anmeldungen für den Silvesterlauf rund um den Weißen See sind noch bis 26. 12. möglich: ☎ 033205/50484.

Not-Schlafplätze

FRIEDRICHSHAIN - Die AWO bietet im Kiez-Café in der Wühlichstraße 42 Notübernachtungsplätze an. Einlaß: Mo-Do 18.30-20 Uhr und Fr-So 20-22 Uhr, ☎ 29 35 05 56.

Backen und Zaubern

LICHTERFELDE - Das Jugendfreizeithelm Gerzer Straße 43 lädt Kinder ab 6 Jahren am 17. 12. von 14 bis 17 Uhr zum Adventsnachmittag mit Backaktionen, Weihnachtsgeschichten und Zauberei.

15 Winter verbrachte er im Freien, im 16. kam der Tod
Ingo vom Kotti erfroren

BERLIN - Berlins berühmtester Obdachloser ist tot. Burkhard Horstmann (50), bekannt als „Ingo vom Kotti“, erfror auf einer Bank am Kottbuser Tor (Kreuzberg).

Mehr als 15 Jahre lebte Horstmann auf der Verkehrsinsel am Kotti. Unterhalb des Stahlgerüsts der Linie 1 trotzte er mit Decken und Schlafsäcken zugedeckt den eisigen Zittern. Doch jetzt brachte die Kälte ihm den Tod.

Passanten hatten am 17. November um 23.14 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Auf der Parkbank am U-Bahnhof liege eine verletzte Person, hieß es. Es war Ingo. Die Rettungskräfte

konnten nur noch den Tod des 50-jährigen feststellen.

Er ist der erste Kältetote des Jahres

Obwohl das Berliner Original stadtwweit bekannt war, vermüßte ihn zunächst niemand. Der leere Schlafplatz unter der Hochbahn-Treppe fiel erst Mitarbeitern des Fixerbusses auf, der häufiger Station am Kottbuser Tor macht. Sie erkundigten sich bei der Polizei und erfuhren vom Tod des Obdachlosen.

Am Dienstag nun wurde Burkhard Horstmann beerdigt. Er war der erste Kältetote dieses Winters.



Der Obdachlose Burkhard Horstmann (50) schlief unter der Hochbahn am Kottbuser Tor

FOTO: KAI IVWE HENRICH/TAGESSPIEGEL

AUSGEWÄHLTE DIENSTLEISTER UND EINZELHÄNDLER

Marktplatz Berlin

AG ‚Leben mit Obdachlosen‘
Büro c/o Tagesstätte „Am Wassertor“
Segitzdamm 46
10969 Berlin
Tel. 030 – 616 59 340
E-Mail lebenmitobdachlosen@gmx.de
Das Büro ist mittwochs von 12 – 14 Uhr besetzt.

AG ‚Leben mit Obdachlosen‘
Ein Zusammenschluss von
kirchlichen und sozialen Initiativen
der Obdachlosenhilfe in Berlin

Protokoll der Sitzung der AG ‚Leben mit Obdachlosen‘ vom 08. März 2006:

Die Sitzung fand in der Heilig-Kreuz-Kirche in Kreuzberg statt. Protokollantin: Tamara Schmitt.
Anwesend waren Vertreter folgender Einrichtungen und Initiativen (KG= Kirchengemeinde):
Treffpunkt Strohalm (Roland Püschel, Micha Golowjow Tel. 53014387, Email treff-strohalm@stiftung-spi.de); Bahnhofsmmission Zoo (Auowea Küppler, Henning Puchs); Unter Druck e.V./ Netzwerk Bethanien (Jan Markowsky, Claudia Junke Email Jan-Markowsky@gmx.de); Kältehilfetelefon (Bodo Feth Tel. 60490530 Email kaeltehilfe@kaeltehilfe-dwno-berlin.de); Hildegard Wittig Tel. 3233821; Treffpunkt Matthäus e.V. (Angelika Albert Tel. 7919044 Email Gemeinde@matthaeus-steglitz.de); Sozialverein Friedrichshain (Mike Janatchkow, Harro-Jürgen Petzold Tel. 0170-2135552 Email Mikejanatchkow@gmx.de); Stadtmission Krankenstation Lehrter Str.69 (Antje Seiffert Tel. 39032293); mob e.V. (Holm Kairies Email holm.kairies@gmx.de); PDS-Fraktion (Barbara Seid Email barbara.seid@t-online.de); Seelingtreff (Dagmar Bernd Tel. 30839440, Emails seelingtreff-gebewopro@gebewo.de, Josefine.Voß.Josie.Voss@gmx.de); Oliver Matz; Beratungsprojekt Lichtenberg (Rita Kampe, Jonathan Laube Tel. 55009118 Email BPLiberg@be-le.de); Maria Hoffmann Tel. 6142564; Carpe Diem e.V. (Ilka Junghähnel Tel. 62804930 Email Junghaehnel@carpe-diem-berlin.de); IB Ambulante Wohnhilfe Neukölln (Corinna Müncho); Caritas-Ambulanz für Wohnungslose (Jeannette Leberecht Tel. 31808785 Email s.ardt@caritas-berlin.de); Frauenwohnen Wohnungslosenhilfe (Regina Haag, Lise Cremer Tel. 6189071 Email Frauenwohnen12@caritas-berlin.de); Tabor- KG Obdachlosen-Nachtcafé (Arno Schurig Tel. 0178-6787988 Email arno.schurig@t-online.de); Kath. FH für Sozialwesen (Andrea Gräwin Tel. 0172-4827270 Email andrea.graewin@web.de); Mittwochs-Café Liebfrauen-KG, Wrangelstr. (Manfred Wenzel Tel./Fax 4525767); „motz“ (Christian Linde); Petko Hristov Abadjiev, Bastianstr.12, 13357 Berlin; Heilig-Kreuz-Passion-KG (Peter Storck Tel. 53641240 Email p.storck@heiligkreuzpassion.de); St. Christopherus- KG (Benedikt Zimmermann); Suppenküche der Malteser (Brigitte Minke Tel. 34800378); Beratungsstelle Levetzowstr. (Peter Zedler Tel. 39047415); Wildwasser-Frauen-Nachtcafé (Marion Adam Tel. 61620970); Kälteschutz Mehringhof (Gerhard Koch).

1. Verschiedenes

1. Die **HERBSTTAGUNG** findet dieses Jahr am 14./15. September statt. Themenvorschläge sind willkommen. Tel. 616 59 340.
2. Bodo Feth vom Kältehilfetelefon beschwert sich, dass einige Nachtcafés und Notübernachtung abends telefonisch nicht erreichbar seien und von daher bei der Schlafplatzvermittlung nicht mit einbezogen werden können. Kältehilfetelefon 604 530 90.
3. In Berlin findet zugunsten wohnungsloser Menschen am 25.03.06 in der Wilmersdorfer Lindenkirche, Homburger-/Johannisbergerstr. um 19.00 Uhr und am 29.03.06 im Kammermusiksaal der Philharmonie um 20.00 Uhr jeweils ein Benefizkonzert statt. 100 wohnungslose Menschen und 10-20 Begleitpersonen können mittels Freikarten an dem Konzert teilnehmen. Allen wohnungslosen Konzertteilnehmer wird im Anschluss ein „köstliches Mahl und Getränke“ angeboten. Karten sind über die Geschäftsstelle der GEBEWO zu erhalten: Tel. 70 78 44 90 oder Email geschaeftsstell@gebewo.de.
4. Unterstützt wird mit diesem Konzert der „Brückeladen“ der GEBEWO. Ein Kontakt- und Beschäftigungsprojekt, das suchtkranken, von Wohnungslosigkeit bedrohten oder ehemals wohnungslosen Menschen die Gelegenheit bietet kreativ tätig zu sein. Angeboten werden u.a. Holzarbeiten, Keramik, Seiden- und Stoffmalerei, Papierherstellung, Gedächtnistraining, Töpferei, Malen, Zeichnen und Sozialsprechstunden. Kontakt: Brückeladen, Spreestraße 2, 12439 Berlin (Treptow-Köpenick), Nähe S-Bahn Schöneweide. Tel. 63 22 45 81, Fax 63 22

44 58. Email Brueckeladen@gebewo.de. Internet: www.gbewo.de. Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr, von 12.30-15.30 Uhr nur nach persönlicher Terminabsprache.

5. Am 05.04.2006 findet im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie um 20.00 Uhr ebenfalls ein Benefizkonzert statt, unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kälte“. Es spielt der Cellist Thomas Beckmann Werke von Bach. Karten gibt es bis zum 20. März 2006 unter Tel. 69 03 82 45/42 oder direkt im Diakonischen Werk, Zossenerstr. 65. Verbilligte Karten gibt es in der Caritas-Ambulanz, Jebensstr.3, Tel. 318 08 785.
6. Ein junger Mann aus dem Harz sucht ab 01.08.06 in Berlin einen Zivildienstplatz im Obdachlosenbereich. Interessenten bitte bis Anfang April melden bei: Kariem Saleh, Bremerstieg 12, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel. 05323-948681, Email Kariem@pixel-pix.de.
7. Beim AK-Wohnungsnot hat eine Teilnehmerin das Buch „Leitfaden zum Arbeitslosengeld II“ vorgestellt und es als sehr hilfreich bei der Arbeit empfohlen. Bezug über: Fachhochschulverlag, Kleiststr.31, 60318 Frankfurt/M, ISBN 3-936065-36-5 für 9 Euro.
8. Ab 01.04.2006 treten u.a. die beiden folgenden Änderungen bei Hartz IV (SGB II) in Kraft:
 - a. Leistungsempfänger unter 25 Jahren haben nur noch in Ausnahmefällen ein Anrecht auf eine eigene Wohnung und bekommen dadurch nur noch 80 % des Regelhilfeszatzes. Schon abgeschlossene Mietverträge werden akzeptiert.
 - b. Der § 22.5 des SGB II (Hartz IV) wurde modifiziert. Bisher hieß es:
„Mietschulden können als Darlehen übernommen werden, wenn sonst Wohnungslosigkeit droht und hierdurch die Aufnahme einer konkret in Aussicht stehenden Beschäftigung verhindert würde.“
Die neue Fassung lautet:
„Sofern Leistungen für Unterkunft und Heizung erbracht werden, können auch Schulden übernommen werden, soweit dies zur Sicherung der Unterkunft oder Behebung einer vergleichbaren Notlage gerechtfertigt ist. Sie sollen übernommen werden, wenn dies gerechtfertigt und notwendig ist und sonst Wohnungslosigkeit einzutreten droht. Vermögen nach §12 Abs.2 Nr.1 ist vorrangig einzusetzen. Geldleistungen sollen als Darlehen erbracht werden.“
Das bedeutet, nur wer Leistungen für Wohnung und Heizung vom Jobcenter bezieht, hat Anspruch auf Übernahme von Mietschulden; auch weiterhin nur als Kann-Regelung. Neu ist, dass bei drohender Wohnungslosigkeit die Schulden jetzt übernommen werden sollen, was einem muss gleichzusetzen ist, wenn es auch kein Einklagerecht gibt. Die Einschränkung bei „in Aussicht stehender Beschäftigung“ ist weggefallen.
9. Der AK-Wohnungsnot plant eine AG-Jobcenter zu gründen. Ziel ist die Zusammenarbeit mit den Jobcentern zu verbessern und ein Forum zum Austausch der Einrichtungen zu schaffen. Erstes Treffen ist am 05.04.2006 um 11.30 Uhr (nach der Sitzung der AK-Wohnungsnot) im William-Booth-Haus, Hanauerstr.63, Nähe U-Bahn Heidelberger Platz.
10. Das Netzwerk Bethanien in Reinickendorf, das donnerstags einen Gottesdienstbrunch anbietet, ist in die Winterthurstr.7 umgezogen. Alle anderen Angaben im Kältehilfeplan bleiben.
11. Stefan Schneider vom Strassenfeger wurde die Domain www.obdachlos.de angeboten. Es besteht die Überlegung sie für die AG als Internet-Portal zu nutzen. Wer Interesse und Lust hat an einer Homepage mitzuwirken kann sich an das Büro wenden. Tel. 616 59 340.
12. Am 11.03.2006 wird im Wildwasser in Kreuzberg ein Nachtcafé nur für Frauen eröffnet. Geplant ist ein offener und anonymer Raum für alle Frauen in Krisen und besonders für Frauen die (sexuelle) Gewaltsituationen erleben. Die Einrichtung besteht aus drei Räumen:
 1. einen zur Unterhaltung, 2. einen für Beratungsgespräche und 3. einen Ruheraum (keine Schlafmöglichkeit). Angeboten werden ein kleiner Imbiss und Tee. Das Modellprojekt ist aus der Selbsthilfe heraus entstanden. Die Mitarbeiterinnen sind selbst Betroffene. Der Kontakt kann über den angeschlossenen Frauenladen auch über die Öffnungszeiten hinaus gehalten

werden. Adresse: Frauennachtcafé, Friesenstr.6, 10965 Berlin, Tel. 616 20 970. Geöffnet ganzjährig jeden Samstag und in den Nächten vor Feiertagen von 18.00 – 8.00 Uhr.

13. **Unter Druck e.V.** veranstaltet am **26.04.2006** ab 12 Uhr einen Tag der offenen Tür mit Programm. Ort: Unter Druck e.V., Oudenarderstr.26, 13347 Berlin-Wedding, Tel. 24729040.

2. Treffpunkt „Strohalm“ in Köpenick:

Roland Püschel:

Der Treffpunkt „Strohalm“ ist ein Kontakt- und Beratungsladen, der zur Stiftung SPI gehört. Angeboten werden Beratung und Vermittlung (Armut- und Suchtarbeit), Kleiderkammer, Dusche, unregelmäßig Freizeitangebote, zwei Selbsthilfegruppen Sucht und Beschäftigungsmöglichkeiten über MAE und Arbeit statt Strafe. Täglich werden bis zu 100 Mahlzeiten (Frühstück und Mittag) für je 50 Cent herausgegeben, wodurch die Kosten gedeckt werden. Es gibt 13-15 Beschäftigte. 5-10 % der Gäste sind Wohnungslose, bedingt durch den nahen S-Bahnhof Schöneweide kommen auch Bewohner aus Brandenburg. Vorwiegend nutzen den Treffpunkt jedoch Menschen aus der Umgebung. Der eigentliche Bezug zu Wohnungslosen ergibt sich über die Notübernachtung mit 10 Plätzen (8M+2F) täglich. Angeboten werden richtige Betten und ein Abendessen. Zur Zeit ist sie mit 13 Übernachtungsgästen überbelegt. Das Wohnheim, im selben Haus, wird über die Zentrale Unterbringungsleitstelle des Senats nach ASOG (Allgemeines Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin) belegt. Kontakt: Treffpunkt „Strohalm“, Wilhelminenhofstr. 68, 12459 Berlin, Tel. 530 14 387, Fax 530 14 392. Email treff-strohalm@stiftung-spi.de. Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 – 16.00 Uhr.

3. Pressekonferenz zu HARTZ IV und 1-Euro-Job

Peter Zedler:

Am 15.02.2006 fand im GEW-Haus Berlin eine Pressekonferenz der „Berliner Kampagne gegen HARTZ IV“ zur allgemeinen Situation der 1-Euro-Jobs statt. Die Veranstalter gehen davon aus, dass die Jobcenter und die Maßnahmeträger massenhaft gegen gesetzliche Vorgaben verstoßen. Die Rechtmäßigkeitskriterien „Zusätzlichkeit“ und „öffentliches Interesse“ sind zwar inzwischen allgemein bekannt, weniger bekannt sind hingegen die weiteren Voraussetzungen, damit eine „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung“ rechtmäßig ist:

- Ein 1-Euro-Job muss nachrangig sein gegenüber der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt und gegenüber vorrangigen Förderinstrumenten
- er muss erforderlich, geeignet und verhältnismäßig sein, um die Alg II – Bezieher in den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren
- Im Stellenvorschlag müssen genau bestimmt sein: Umfang, Dauer und Art der Tätigkeit, die Verteilung der Arbeitszeit in der Woche sowie die Höhe der Mehraufwandsentschädigung.
- Die Bestimmungen über den Arbeitsschutz müssen eingehalten werden

Die Beratungspraxis zeigt, dass die Mehrheit der Betroffenen nicht darüber informiert ist, weshalb die GEW (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) eine Rechtsberatung anbietet. Allerdings ist es schwierig gegen Missstände vorzugehen, da mit Sanktionen gerechnet werden muss. Laut GEW wurden im Jahr 2005 ca. 32.000 MAE- Stellen im öffentlichen Dienst vermittelt. Da die Befürchtung besteht, dass dadurch andere Arbeitsplätze wegfallen, wurde erreicht, dass bei Neueinstellungen der jeweilige Personalrat angehört wird. Des Weiteren will die GEW erreichen, dass keine 1-Euro-Jobs in die Privatwirtschaft vermittelt werden dürfen.

4. Lebenswirklichkeit wohnungsloser Frauen

Ilka Junghänel, Corinna Müncho:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) geht nach einer Schätzung im Jahr 2002 (ohne Aussiedler) von 55% wohnungslosen Männern, 23% Frauen (Berlin 16,4 %) und 22% Kindern und Jugendlichen aus. Wohnungslosigkeit wurde früher eher als ein Männerproblem angesehen, weshalb lange Zeit das Hilfesystem nur auf Männer ausgerichtet war. Erst seit den 80er Jahren wurde man auch auf Frauen aufmerksam. Allerdings musste man feststellen, da

Frauen männerdominierte Einrichtungen oft meiden dass zu einer frauengerechten Bedarfsmessung erst frauenspezifische Angebote gemacht werden mussten, um ein adäquates Hilfsangebot einrichten zu können. Es wurde beklagt, dass von Seiten der Politik an der Problematik wohnungsloser Frauen wenig Interesse besteht.

Entscheidende Auslöser für die Wohnungslosigkeit von Frauen sind mit 30% Trennung oder Scheidung, 20% Auszug aus der elterlichen Wohnung und 18% Flucht wegen Gewalthandlungen des Partners oder dritter Personen. 29% der wohnungslosen Frauen ziehen ohne Kündigung aus, 19% werden gekündigt und nur 10% wegen tatsächlicher Mietschulden. 18% kündigen ihre Wohnung regulär.

Das Hauptproblem wohnungsloser Frauen liegt in der eigentlich oft verborgenen Wohnungsnot, da wohnungslose Frauen weniger auf der Straße leben. Aus Scham, und um den Gefahren der Straße und der Obdachlosigkeit zu entgehen, versuchen sie sich selbst zu helfen und bei Bekannten und Freunden unterzukommen. Sie geraten dabei oft in prekäre, abhängige Wohnverhältnissen, indem sie dafür Zweckbeziehungen eingehen, die aber meist nur solange halten wie die Frauen (sexuell) funktionieren. Das ist mit ein Grund, dass sie sich eher als wohnungssuchend, denn als wohnungslos empfinden und durch Wohnungslöse-einrichtungen nicht erreicht werden. Ein Umstand, der eine hohe Dunkelziffer vermuten lässt.

Als eine Ursache für Frauenwohnungslosigkeit wird Gewalterfahrung angesehen. So schätzt man, dass 50-70% der Frauen (besonders sexuelle) Gewalterfahrung entweder in der Herkunftsfamilie oder aktuell erlebt haben. Wobei Frauen irgendwann dies oft als Normalität akzeptieren, was es schwierig macht eine neue Identität ohne Gewalt und neue Handlungskompetenzen zu entwickeln. Neben körperlichen Schäden sind die langwierigen psychischen Schäden schwer zu erkennen: Unsicherheit, Depression, Angstzustände, Suizidalität. Die Gewalterfahrungen können auch zu psychischen Erkrankungen und Suchtmittelmissbrauch als Überlebensstrategie führen. So sollen ungefähr 94% der Frauen an einer stofflichen (Drogen, Alkohol, Medikamente) oder nichtstofflichen (Essstörung) Suchtproblematik und/oder psychischen Erkrankungen leiden.

Die psychisch erkrankten Frauen bilden hierbei eine eigene Gruppe, die oft schon vor ihrer Wohnungslosigkeit mehrere Psychiatrieaufenthalte erfahren haben. Diese Erfahrungen werden oft als negativ empfunden, und es wurde eine mangelnde Krankheitseinsicht festgestellt. Um diese Frauen aufzufangen ist es wichtig ihnen Räume zu schaffen, in denen sie erstmals Ruhe finden können, und es bedarf einer langen Anlaufzeit, um Vertrauen aufzubauen. Ein Problem besteht darin, dass diese Frauen nach Krankenhausaufenthalt oft auf die Straße entlassen werden, was zusätzlich psychischen Stress bedeutet und zu neuen Gewalterfahrungen führen kann.

Allgemein wurde festgestellt, dass es Frauen schwer fällt ihren Lebensalltag zu organisieren, da es zu wenig frauenspezifische Einrichtungen gibt. Frauen zeigen auch eine stärkere Tendenz sich zu isolieren als sich mit anderen Frauen zu solidarisieren.

Anschließend wurde noch erwähnt, dass auch wohnungslose Frauen mit Kindern keine Hilfe aufsuchen aus Angst ihre Kinder zu verlieren, und es wurde noch einmal die Wichtigkeit niedrigschwelliger Anlaufstellen für Frauen betont.

Einladung

zur nächsten Sitzung der AG ‚Leben mit Obdachlosen‘ am 12. April 2006 um 9.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossenerstr. 65, U-Bahn Hallesches Tor
Tagesordnung: 1. Verschiedenes 2. Einrichtung: Gitschiner Straße 3. Pressekonferenz zu Zwangsumzüge durch Hartz IV 4. Kältehilferückblick 5. n.n. 6. Obdachlos in Osaka (Japan); Vortrag

Nächster Termin des Sprecherrates der AG ist am 19. April 2006, in der Tagesstätte ‚Am Wassertor‘, Segitzdamm 46 in Kreuzberg um 9.30 Uhr

Vorschau: Nächste Sitzung der AG ‚Leben mit Obdachlosen‘ ist am 10. Mai 2006.

Von: jens39berlin@arcor.de
Betreff: z.Hd. Hrn. Petko Abadjiev
Datum: 23. November 2009 11:42:18 MEZ
An: beob8er@googlemail.com

Sehr geehrter Herr Löschke

soweit Sie Herrn Abadjiev in der nächsten
Zeit treffen hier 3 Adressen für Ihn

1)

Kleine Schwestern Jesu
Borussiastr 33
12099 Berlin
Tel 72 01 49 72

2)

Für Hilfen im Bereich Migration beim
Paritätischen

Frau Pelkhofer-Stamm tel. 860 01 177

und

3)

Polnischer Sozialrat

Frau Kaminska Tel 615 17 17

mit freundlichem Gruß

Jens Kowollik

Curriculum Vitae

Angabe zu person

Name: Jurguss Vantins

Geburtsort: Aleksue, Lettland

Schule: 1994 - 2003 Volksschule Andrupene (Lett.)

2003 - 2007 Gymnasium Rezekne 1 (Lettland)

Studium:

2007 - 2008 BKA Hochschule (Lettland), nicht
beendet, stattdessen arbeitet.

Berufliche Tätigkeiten:

Von 2008 - 2010 arbeitet in Baufirma wie
Bauhelfer, 2010 - 2011 Sicherheitsdienst in Markt
2011 - bis jetzt bin ich in Deutschland

Sprache:

Englisch, Russisch, Lettisch, Deutschkenntnisse
ist gut aber nicht perfekt.

Vollzeit arbeitet wie Bauhelfer, ich bin
pünktlich, akkurat, stark, sehr nett mit and-
eren Mensch.

21.06.2014



Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Fr. Dr. **Monika Lücke**
Beauftragte des **Senats von Berlin**
für **Integration und Migration**
Potsdamer Straße 65
10785 Berlin - Mitte

Tel: (030) 9017-2351
Fax: (030) 9017-2320

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrte Fr. Dr. **Monika Lücke**,
sehr geehrte Herren,

hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen



.....
Petko Abadjiev

PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Fr. **Jenny de la Torre**
Jenny De la Torre-Stiftung
Pflugstraße 12
101 15 Berlin

Tel: 030 / 2888 4598 -0
Fax: 030 / 2888 4598 -1
E-mail: info@delatorre-stiftung.de
web: delatorre-stiftung.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrte Fr. **Jenny de la Torre**,
sehr geehrte Herren,

hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev

PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Hans-Georg Filker**
z.Hd. Hrn. **Pfarrer Manfred Herberchtsmeier**
Seelsorger in der Wohnungslosenhilfe
z.Hd. Fr. **Wagner**
Verein für Berliner Stadtmission
Zentrum am Hauptbahnhof
Lehrter Str. 68
10557 Berlin

Tel: (030) 690 33-3
E-mail: info(at)berliner-stadtmission.de
web: berliner-stadtmission.de/

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrte Fr. **Jenny de la Torre**,
sehr geehrte Herren,

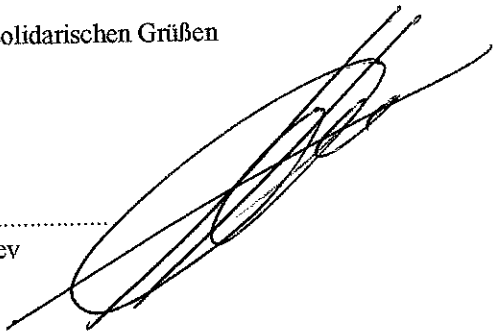
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.H.d. Br. **Johannes Uhlenbrock**
z.H.d. Fr. **Petra Rothe**
Franziskanerkloster Berlin-Pankow
Wollankstr. 19
131 87 Berlin

Tel.: 030 / 488396-0
Fax: 030 / 488396-18
E-mail: pankow.berlin@franziskaner.de
web: pankow.franziskaner.de/

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.H.d. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.H.d. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Br. **Johannes Uhlenbrock**
sehr geehrte Fr. **Petra Rothe**,
sehr geehrte Herren,

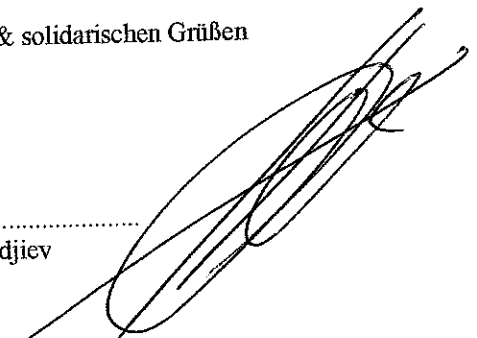
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Fr. **Eva Weber**
Forschungsgesellschaft Flucht und Migration
Mehring-Hof
Gneisenaustr. 2a
10961 Berlin

Fax: + 49-30-693 83 18
web: ffm-berlin.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrte Fr. **Eva Weber**,
sehr geehrte Herren,

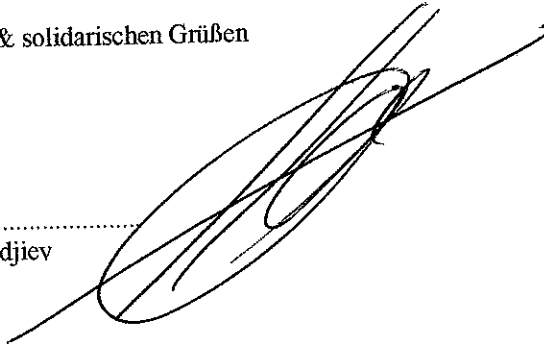
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Fr. **Benita von Davier**
Interkulturelle Wohnhilfen e. V.
Mariannenstrasse 9 – 10
10999 Berlin-Kreuzberg

Tel: (030) 30 60 80 68, (030) 68 07 88 140
Fax: (030) 30 60 96 91
E-mail: mail@interkulturellewohnhilfen.de
web: interkulturellewohnhilfen.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

Betreff: **Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrte Fr. **Benita von Davier**,
sehr geehrte Herren,

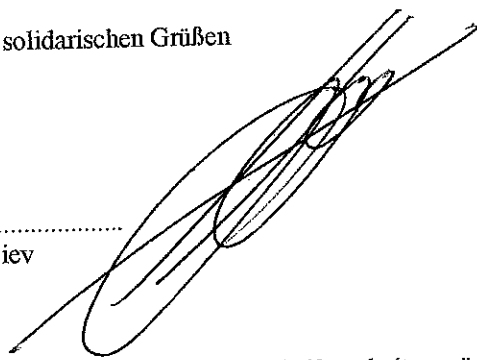
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Peter Storck**
z.Hd. Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Peter Storck**,
sehr geehrter Herr **Fritz Pätzold**
sehr geehrte Herren,

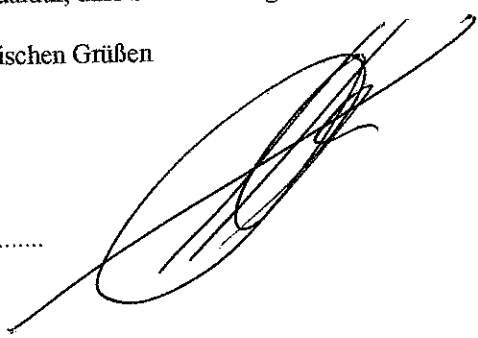
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Christian Linde**
Motz und Consorten randständig
abwegig unbedacht e.V.
gemeinnütziger Verein
Zossener Straße 56-58
10961 Berlin

Tel.: 030 6913432
Fax: 030 6913435
E-mail: motz@motz-berlin.de
web: motz-berlin.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de
web: heiligkreuzpassion.de

Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros

Sehr geehrter Herr **Christian Linde**,
sehr geehrte Herren,

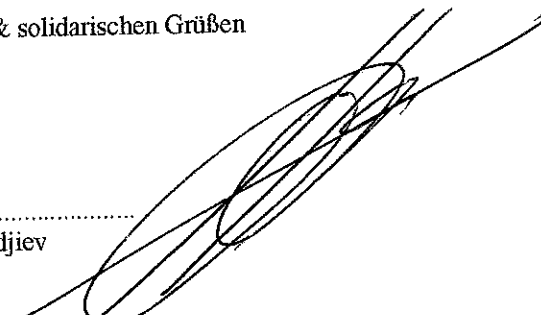
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Koos Richelle**, bzw. des Nachfolgers
Generaldirektor der **Generaldirektion
Beschäftigung, Soziales und Integration
der Europäischen Kommission
sozial agenda**, European Commission
DG Employment, Social Affairs & Inclusion
B-1049 Brussels, BELGIUM

Fax: (32-2) 296 23 93

web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/andor/index_de.htm
web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/reding/index_de.htm

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de
web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Koos Richelle**,
sehr geehrte Herren,

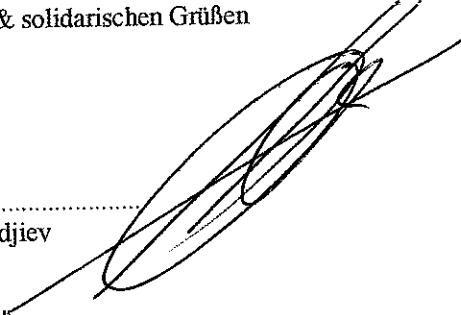
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Laszlo Andor**, bzw. des Nachfolgers
EU -Kommissar für Beschäftigung
Soziales und Integration
sozial agenda, European Commission
DG Employment, Social Affairs & Inclusion
B-1049 Brussels, BELGIUM

Fax: (32-2) 296 23 93
web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/andor/index_de.htm
web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/reding/index_de.htm

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Laszlo Andor**,
sehr geehrte Herren,

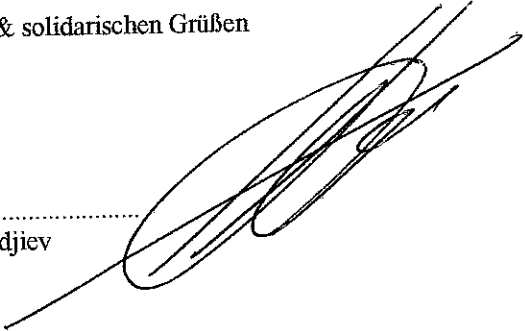
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Fr. **Vivian Reding**, Vizepräsidentin der EU
bzw. des Nachfolgers
Soziales und Integration
sozial agenda, European Commission
DG Employment, Social Affairs & Inclusion
B-1049 Brussels, BELGIUM

Fax: (32-2) 296 23 93
web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/andor/index_de.htm
web: ec.europa.eu/commission_2010-2014/reding/index_de.htm

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrte Frau **Vivian Reding**,
sehr geehrte Herren,

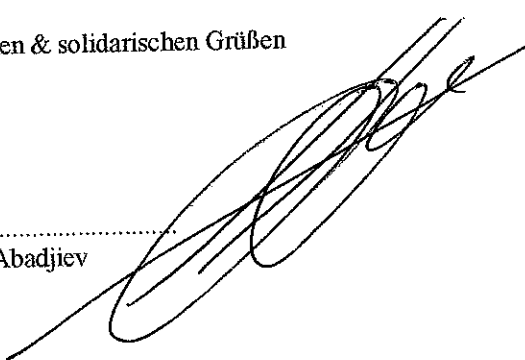
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

Vertretung der
Europäischen Kommission in Deutschland
z. Hd. Hrn. **Richard Kühnel**
Unter den Linden 78
10117 Berlin

Tel.: 030-2280-2000, Fax: 030-2280-2222
E-mail: eu-de-kommission@ec.europa.eu

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de
web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Richard Kühnel**,
sehr geehrte Herren,

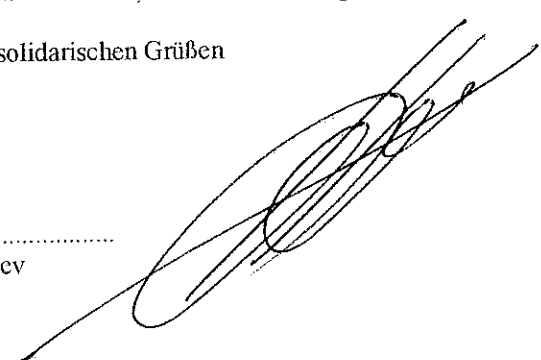
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Alexander Andreev**
Leiter der bulgarischen Sektion
Deutsche Welle
Wolfastrasse 6
133 55 Berlin

Tel: 46-46-0
Fax: 030 463 1998
E-mail: info@dw-world.de
web: DW.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

Betreff: **Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Alexander Andreev**,
sehr geehrte Herren,

hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev

PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Mr. **George Soros**
Open Society Foundations
224 West 57th Street
New York, NY 10019, USA

Tel: +1-212-548-0600
Fax: +1-212-548-4600
web: opensocietyfoundations.org

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de
web: heiligkreuzpassion.de

Betreff: **Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **George Soros**,
sehr geehrte Herren,

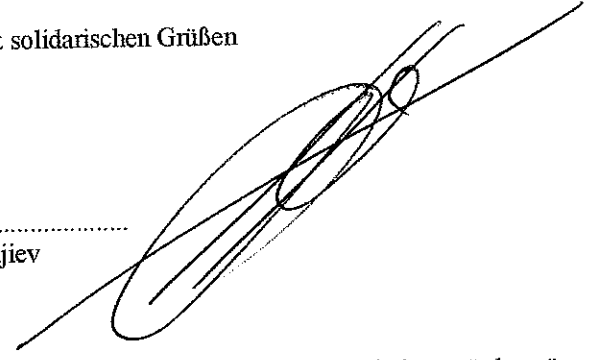
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
133 57 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannten Adressen geschickt.

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de

web: heiligkreuzpassion.de

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Jens Kowolik**,
sehr geehrte Herren,

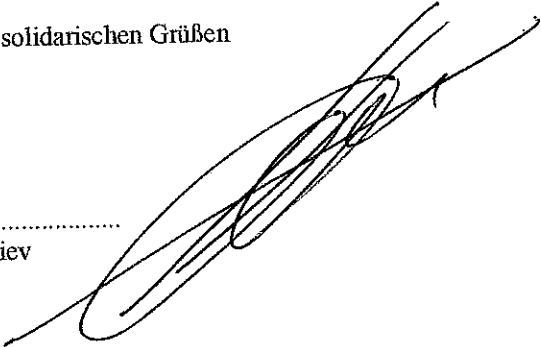
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und
meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner,
Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der
darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen
auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in
der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Von den Begleitbriefen, die an die Adressat(inn)en meines dazugehörigen Briefs vom 30.07.2014 gesandt wurden,
lasse ich Ihnen je eine Kopie zukommen.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

kontakt@petkoabadjiev.com(de)
web: petkoabadjiev.com(de)

Berlin, 30.07.2014

z.Hd. Hrn. **Inguss Vartins**
c/o Hrn. **Fritz Pätzold**
AG 'Leben mit Obdachlosen'
c/o **Evang. Kirche Heilige Kreuz Passion**
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: 030 81492597
Fax: 030 53641240
web: heiligkreuzpassion.de
E-mail: p.storck@heiligkreuzpassion.de
web: heiligkreuzpassion.de

Dieser Brief wird auch an die nachstehend genannte Adresse geschickt.

z.Hd. Hrn. **Jens Kowolik**
Aufbruch Neukölln e.V.
Uthmannstrasse 19
12043 Berlin, Deutschland

Tel: +493068874815
Fax: +493068874850

**Betreff: Suche nach praktischer Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose
Einrichtung einer Berliner Stelle für ihre Beratung und Betreuung
Hilfs-Appell an den Philanthrop und Billiardär, Hrn. George Soros**

Sehr geehrter Herr **Inguss Vartins**,
sehr geehrter Herr **Fritz Pätzold**,
sehr geehrter Herr **Jens Kowolik**,

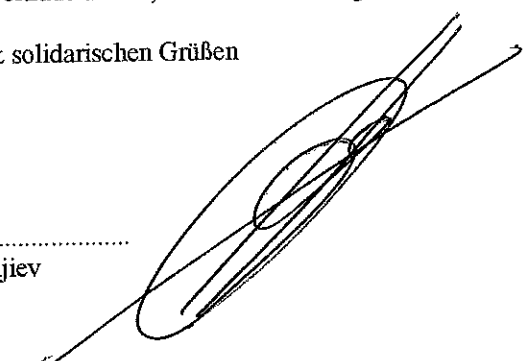
hiermit sende ich Ihnen meinen Brief vom 30.07.2014 an Sie u.a. Adressat(inn)en, und meinen Brief an Hrn. Alexander Andreev u.a. Adressat(inn)en vom 20.11.2013 als Anlagen zu diesem Brief.

Bitte, seien Sie so nett, diese o.g. Briefe zu lesen, zu prüfen und mir und den o.g. Ansprechpartner, Hrn. Fritz Pätzold, nach sofortiger Veranlassung der dringend notwendigen Maßnahmen, auf Grund der Notlage der darin genannten jungen Obdachlosen, möglichst innerhalb von 2 Wochen brieflich zu antworten.

Hr. Fritz Pätzold hat zu den betreffenden jungen Obdachlosen Kontakt und wird sie über unsere Hilfsaktionen auf dem Laufenden halten, und ich vertraue darauf, dass Sie die richtigen Entscheidungen treffen werden.

mit freundlichen & solidarischen Grüßen

.....
Petko Abadjiev



PS: Da der Obdachlose, Hr. **Inguss Vartins**, sehr gern als Bauhelfer arbeiten würde, wäre eine Jobvermittlung nur in der warmen Jahreszeit erfolgreich, weil das Baugewerbe nur dann Arbeitskräfte sucht.

Von den Begleitbriefen, die an die Adressat(inn)en meines dazugehörigen Briefs vom 30.07.2014 gesandt wurden, lasse ich Ihnen je eine Kopie zukommen.

Schreibhelfer: W. Löschke, Tel.: 030-69534420, E-mail: w.loeschke@gmx.de

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen



Die Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration

Beauftragte für Integration u. Migration, Potsdamer Str. 65, 10785 Berlin

Herrn
Petko H. Abadjiev
Bastianstraße 12
13357 Berlin

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

AL III 2

Bearbeiter/in:

John Röhe

Zimmer:

6

Telefon:

(030) 901723 (Intern: 91723) 57

Telefax:

(030) 901723 (Intern: 91723) 20

Datum:

26.08.2014

Sehr geehrter Herr Abadjiev,

ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 30.7.2014. Gleichzeitig möchte ich Ihnen Dank und Anerkennung aussprechen, dass Sie sich mit so großem persönlichen Engagement für Menschen einsetzen, die es in unserer Gesellschaft schwer haben.

In meinem Etat habe ich leider keine Möglichkeiten, ein Beratungszentrum für Obdachlose einzurichten und mein Einfluss auf die George-Soros-Stiftung, hier aktiv zu werden, ist eher begrenzt.

Hier in meinem Büro, der Beauftragten für Integration und Migration, biete ich jedoch Beratung für Migrantinnen und Migranten zu aufenthaltsrechtlichen und sozialen Problemen an. Selbstverständlich könnte Herr Inguss Vartins zu uns in die Beratung kommen. Die Sprechzeiten sind: montags, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 13.00 Uhr und außerdem donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Lücke
Beauftragte für Integration und Migration

Dienstgebäude: Potsdamer Str. 65, 10785 Berlin, (barrierefreier Zugang der Kategorie D)
Fahrverbindungen: U1 / U15 Kurfürstenstraße; Bus M48; Bus M29
Sprechzeiten: Montag und Dienstag von 09.00 bis 13.00 Uhr; Donnerstag von 09.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr
Bankverbindung 1: Empfänger: Landeshauptkasse Berlin Bank: Postbank Berlin IBAN: DE4710010010000058100 BIC: PBNKDEFF100
Bankverbindung 2: Empfänger: Landeshauptkasse Berlin Bank: Berliner Sparkasse IBAN: DE2510050000990007600 BIC: BELADEBEXXX

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Herrn
Petko Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

II B 23
Bearbeiter/in:
Frank Brose
Zimmer:
5121
Telefon:
(030) 9028 (Intern: 928) 1916
Telefax:
(030) 9028 (Intern: 928) 2063
Datum:
11.08.2014

Sehr geehrter Herr Abadjiev,

Ich bedanke mich recht herzlich für Ihren Brief vom 30.07.2014, den Sie an Herrn Senator Czaja gerichtet haben und in dem Sie sich für wohnungslose Menschen einsetzen. Ihr Brief ist mir als Mitarbeiter des Fachbereiches zur Beantwortung übergeben worden.

Ich kann Ihren umfangreichen Anlagen entnehmen, dass die genannten Personen bereits in vielen Stellen des Hilfesystems angekommen sind und viele Fachleute sich um deren Belange kümmern. Das ist sehr erfreulich. Ich hoffe, dass in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen die jeweilige Problematik erfolgreich gelöst werden konnte bzw. noch offene Punkte erledigt werden können.

Ihrem Anliegen, dass wir als Hauptverwaltung in eine intensive Prüfung eintreten, können wir nicht nachkommen. Die Einzelfallbearbeitung obliegt ausschließlich den Bezirken, die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales ist keine Revisions- oder Widerspruchsinstanz. Sollten die betreffenden Personen mit Einzelentscheidungen eines Bezirkes nicht einverstanden sein, ist nur dieser einzige, um im Gespräch zu guten Lösungen zu kommen, ggf. steht auch der Rechtsweg offen.

Ich bedauere Ihnen keine andere Auskunft geben zu können. Die umfangreichen Unterlagen mit personenbezogenen Inhalten übersende Ihnen ich Ihnen zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



F. Brose



EUROPÄISCHE KOMMISSION

DER VERTRETER IN DEUTSCHLAND

Berlin, 18. August 2014

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

Sehr geehrter Herr Abadjiev,

wir haben die von Ihnen geschilderte Lage von jungen obdachlosen Arbeitslosen zur Kenntnis genommen und danken Ihnen für Ihre Unterlagen. Wir wissen Ihr Engagement zu schätzen.

Da arbeits- und sozialpolitische Angelegenheiten jedoch Kompetenzen der Mitgliedsstaaten der EU sind, möchten wir Sie bitten sich an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Bundesagentur für Arbeit und andere zuständige deutsche Behörden/Organisationen zu wenden.

Anbei übersenden wir Ihnen zu Ihrer Information auch einen Beitrag zu EU-Programmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit, der in unserem Newsletter am 06.06.2014 erschienen ist.

Wir hoffen, dass die zuständigen Behörden Ihnen in Ihrem Anliegen weiterhelfen können.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Kühnel

Hintergrund: EU-Programme im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit und Umsetzung der Jugendgarantie

06.06.2014 Im April waren über 5,2 Millionen junge Menschen in Europa ohne Arbeit.



Die Arbeitslosenzahlen in Europa sinken leicht, aber die Jugendarbeitslosenrate in Europa liegt bei 22,5 Prozent und ist mehr als doppelt so hoch wie die Arbeitslosenrate bei Erwachsenen. In Deutschland liegt die Arbeitslosenrate junger Menschen derzeit 7,9 bei Prozent, in Griechenland und Spanien beträgt sie über 50 Prozent.

Die Kommission steuert seit 2010 mit gezielten Maßnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit. Dazu gehört die Jugendgarantie, ein Konzept zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, die die Kommission im Dezember 2012 vorgeschlagen hat. Mit der Jugendgarantie sollen alle jungen Menschen unter 25 Jahren – ob beim Arbeitsamt gemeldet oder nicht – innerhalb von vier Monaten nach Abschluss ihrer Ausbildung oder nachdem sie arbeitslos geworden sind, ein konkretes und qualitativ hochwertiges Angebot erhalten. Dieses Angebot – eine Arbeitsstelle, ein Ausbildungsplatz, ein Praktikum oder eine Fortbildung – sollte auf die persönliche Situation und die Bedürfnisse der Person abgestimmt sein.

Alle 28 Mitgliedstaaten haben inzwischen ihre Umsetzungspläne für die Jugendgarantie vorgelegt und unternehmen nun die ersten Schritte, um ihre entsprechende Programme einzurichten. Sozialkommissar László Andor wies darauf hin, dass die Arbeitslosigkeit zwar insgesamt sinkt, viele Jobs aber prekär sind. Die EU sei weit davon entfernt, sicherzustellen, dass jeder eine wirkliche Chance auf dem Arbeitsmarkt hat. Er forderte von den Mitgliedstaaten weitere Anstrengungen, eine Jugendgarantie für alle unter 25-jährigen zu schaffen.

Finanziert wird die Jugendgarantie über den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die ESF-Mittel sind an die Partnerschaftsabkommen geknüpft, die die Kommission mit den Mitgliedstaaten über die Nutzung der EU-Struktur- und Investitionsfonds für Wachstum und Beschäftigung im Zeitraum 2014-2020 schließt. **Partnerschaftsabkommen** wurden bisher mit Dänemark, Deutschland, Polen und Griechenland unterzeichnet..

Für Deutschland stehen über den ESF 6,7 Mrd. Euro von 2014-2020 zur Verfügung. Der Stand der bisherigen **Umsetzung der Jugendgarantie** in den Mitgliedstaaten wurde am Montag veröffentlicht. Da

die Partnerschaftsabkommen noch nicht oder erst kürzlich unterzeichnet wurden, hat bisher noch kein Mitgliedstaat bereitstehende EU-Mittel für die Jugendgarantie abgerufen.

Die Kommission unternimmt aber noch mehr, um Jobs für junge Menschen zu schaffen. Zusätzliche Hilfe für junge Menschen kommt durch die Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI). Sie kommt jungen Menschen zugute, die in den von Jugendarbeitslosigkeit am schlimmsten betroffenen Regionen Europas leben. Für die Initiative stehen 6 Mrd. Euro zur Verfügung. Die Jugendbeschäftigungsinitiative legt den Schwerpunkt auf junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren („NEETs“: Not in Employment, Education or Training) und in Regionen leben, in denen die Jugendarbeitslosigkeit bei über 25 Prozent liegt. Die YEI unterstützt die vom ESF getroffenen Hilfsmaßnahmen zur Umsetzung der Jugendgarantie. Da Deutschland keine Region mit einer Jugendarbeitslosenrate von mehr als 25 Prozent hat, hat Deutschland keinen Zugang zu YEI-Mitteln.

Was hat die Kommission bisher auf den Weg gebracht? Ein Überblick über die wichtigsten Schritte

Jugend in Bewegung umfasst verschiedene politische Initiativen zu Bildung und Beschäftigung für junge Menschen in Europa. Jugend in Bewegung wurde 2010 aufgelegt und ist Teil der Strategie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Die Initiative will die Bildung und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen verbessern und die Beschäftigungsquote in dieser Altersgruppe erhöhen. Sie steht im Einklang mit dem Ziel der EU, eine Beschäftigungsquote von 75 Prozent für die Bevölkerung im erwerbstätigen Alter (20–64-Jährige) zu erreichen. Konkret wird die Arbeitsmarktmobilität junger Menschen in der EU gefördert – zum Beispiel durch „EURES – Ihr erster Arbeitsplatz im Ausland“ gefördert und die EU-Initiative „Chancen für junge Menschen“, die Schul- oder Ausbildungsabbrecher unterstützen soll, ihre Schullaufbahn fortzusetzen oder eine Berufsausbildung aufzunehmen sowie Hochschulabsolventen, die erste Arbeitserfahrungen sammeln möchten.

2012 legte die Kommission ein Beschäftigungspaket für junge Menschen mit dem Vorschlag zur Einführung einer Jugendgarantie vor. Die Kommission überwacht die Umsetzung der Jugendgarantie in den Mitgliedstaaten im Rahmen des Europäischen Semesters. Neben der Jugendgarantie sieht das Paket auch die Einführung eines Qualitätsrahmen für Praktika vor, damit junge Menschen unter sicheren Bedingungen wertvolle Arbeitserfahrungen sammeln können und die Gründung einer Europäischen Ausbildungsallianz zur Verbesserung von Qualität und Angebot der Ausbildungsplätze.

Die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen (2013) beschleunigte die im Paket zur Jugendbeschäftigung vorgesehenen Maßnahmen, indem sie in Regionen mit einer Jugendarbeitslosenrate von über 25 Prozent junge Menschen dabei unterstützt, eine Aus- oder Fortbildung oder einen Arbeitsplatz zu finden. Mit der Mitteilung „Gemeinsam für die Jugend Europas – Ein Appell zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit“ (2013) drückte die Kommission bei der Umsetzung der Jugendgarantie weiter aufs Tempo, um junge Menschen in Arbeit oder Ausbildung zu bringen.

Hochrangige Regierungsvertreter der Mitgliedsländer und Vertreter der EU kommen am 11. Juli 2014 in Turin zum dritten Mal zusammen, um über die Jugendgarantie zu beraten.



EUROPÄISCHE KOMMISSION
DG Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration

Europa 2020: Sozialpolitik
Soziale Eingliederung, Kampf gegen die Armut

ARES 10 09. 2014

N° 2955787

Brüssel, den 01/09/2014
EMPL.D2/AM

Herr Petko H. Abadjiev
Bastianstr. 12
13357 Berlin

Deutschland

Betr.: Ihre Anfrage an die Europäische Kommission von 30.07.2014

Sehr geehrte Herr Petko H. Abadijev,

Vielen Dank für Ihren Brief vom 30 Juli 2014 an Frau Reding, Herrn Andor und Herrn Richelle von der Europäischen Kommission, in der Sie um praktische Hilfe für junge Obdach- und Arbeitslose in Berlin ersuchen und Ihre Empfehlungen an die Kommission in dieser Hinsicht mitteilen.

Maßnahmen zur Bekämpfung von Obdach- und Arbeitslosigkeit fallen in die Kompetenz der Mitgliedsstaaten. Die Europäische Union unterstützt die Mitgliedstaaten dabei durch politische Empfehlungen sowie Fördergelder. Etwa der Vorschlag einer Jugendgarantie zielt darauf ab, dass allen jungen arbeitssuchenden Menschen unter 25 Jahren innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten, eine hochwertige Arbeitsstelle oder Weiterbildungsmaßnahme oder ein hochwertiger Ausbildungs- bzw. Praktikumsplatz angeboten wird. In Deutschland ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) für die Umsetzung der Jugendgarantie zuständig.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Jugendgarantie ist die Meldung des jungen Menschen bei der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter. Jugendliche, die weder bei der Agentur für Arbeit noch beim Jobcenter registriert sind, können Unterstützungsleistungen in Deutschland grundsätzlich auch über öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe oder im Rahmen von Bundes- oder Landesprogrammen erhalten. Entsprechend des Jugendgarantie-Implementierungsplans des Bundes, können jungen Menschen auch geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen von den Trägern der Jugendhilfe angeboten werden, zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen.

Hier setzen auch die Programme der Initiative „JUGENDSTÄRKEN“ (Förderperiode 2007 bis 2013) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bzw. das geplante neue Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (Förderperiode 2014 bis 2020) an. Darüber hinaus kann die Europäische Kommission mit Mitteln der Europäischen Sozialfonds Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung von sozialen Diensten fördern, etwa Dienstleistungen zur Unterstützung von obdachlosen Menschen

Nähere Informationen zum ESF in Deutschland finden Sie unter www.esf.de.

Die Europäische Kommission hat für 2014–2020 über 3,8 Milliarden Euro für die materielle Unterstützung der am stärksten benachteiligten Personen in der EU, etwa obdachlosen Menschen, bereitgestellt. (<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1089&langId=de>)

EURES (die Abkürzung steht für „EUROpean Employment Services“) fördert die Mobilität von Arbeitnehmern im Europäischen Wirtschaftsraum (<https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?acro=eures&lang=de&catId=1&parentId=0>)

Im Februar 2013 präsentierte die Europäische Kommission das Sozialinvestitionspaket (SIP). Darin rief die Kommission die Mitgliedstaaten dazu auf, Obdachlosigkeit nachhaltig zu bekämpfen, die unterschiedlichen Ursachen von Obdachlosigkeit zu berücksichtigen, umfassende und vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, schnelle Wohnraumbeschaffung zu fördern und existierende Praktiken bei Zwangsräumungen zu überarbeiten. Das Sozialinvestitionspaket fordert die Integration junger Menschen ohne Obdach in die Gesellschaft und unterstreicht dabei die wichtige Rolle integrierter und hochwertiger Dienste mit entsprechend ausgebildetem Personal. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen in den Mitgliedstaaten hat die Europäische Kommission verschiedene Initiativen ergriffen. Mehr Informationen dazu können Sie auf der nachfolgende Internetseite finden:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1061&langId=de>

Die Kommission verfolgt aufmerksam die soziale Situation in den Mitgliedstaaten. Sie arbeitet mit den Mitgliedstaaten zusammen und hilft ihnen, die schwierigen sozialen Herausforderungen einschließlich der Jugendsobdachlosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit anzugehen.

Ich hoffe, Ihnen damit etwas weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan OLSSON
Referatsleiter

Betreff: From the Office of George Soros
Von: GeorgeSorosOffice <GeorgeSorosOffice@soros.com>
Datum: 10.09.14 19:52
An: "kontakt@petkoabadjiev.com" <kontakt@petkoabadjiev.com>

Herr Petko H. Abadjiev
kontakt@petkoabadjiev.com

Dear Herr Abadjiev

On behalf of George Soros, we are responding to your letter.

As you may imagine, Mr. Soros is currently focusing all of his time and energy on the work of his foundation. As a result, he is unable to respond personally to all of the correspondence he receives. Mr. Soros appreciates your interest and wishes you every success in your endeavors.

Sincerely yours,

The Office of George Soros

IMPORTANT NOTICE: This e-mail message and any attachments are intended solely for the use of the individual or entity to which it is addressed and may contain information that is privileged, confidential, proprietary or otherwise protected from disclosure. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution, copying or other use of this message or its attachments is strictly prohibited. If you have received this message in error, please notify the sender immediately and permanently delete this message and any attachments. Nothing contained in this message and/or any attachment(s) constitutes investment advice or a recommendation to purchase or sell any financial product and you may not rely upon the sender or Soros Fund Management L.L.C. or its affiliates for any investment advice.

Betreff: vom Büro des George Soros

Teurer Herr Abadjiev,

hiermit beantworten wir Ihren Brief bezüglich des George Soros

Wie Sie sich vorstellen mögen, konzentriert Herr Soros seine Zeit und Energie laufend auf die Arbeit an seiner Stiftung. Daraus ergibt sich, dass er nicht in der Lage ist, auf alle Korrespondenzen, die er empfängt, persönlich zu antworten. Herr Soros wertschätzt Ihre Anteilnahme und wünscht Ihnen jeglichen Erfolg bei Ihren Bemühungen.

hochachtungsvoll

Das Büro von George Soros

(übersetzt durch Wolfram Löschke am 11.09.14)

W. Löschke

Kontakt: Herr Seitz-Reimann
Adresse: Teupitzer Straße 39
12059 Berlin
Neukölln / Neukölln
Land Berlin
Telefon: 030 - 68 89 31 21
Fax: 030 - 68 89 31 22
Email: dieteupe@gebewo.de
WWW: http://gebewo.de
Träger: GEBEWO -Soziale Dienste-
Berlin
Eigene Angaben des Anbieters: Unterkunft, Clearing u. soziale
Beratung für obdachlose
Menschen. Aufnahme 24
Stunden täglich

1. Beratungsstelle

Griseuastr. 2
10961 Berlin
U-Bahn Griseuastr. } politische
Anmeldung /
⇒ Postadresse
9⁰⁰ - 13⁰⁰

2. Jobcenter-Erstauftrag

ehemalige
Meldedaten
gewöhnlicher
Aufenthaltsort
(Bsp.: Görlisches Park + Zungen)
wg. EU → Job ≈ 175,-€ (Restaurant,
Reinigung)
pro Monat

3. Soziale Wohnhilfe - Bezirksamt → Sozialamt

→ Zuweisung f. Wohnheim

4. Hausverwaltung f. Wohnung

- Schufa-Beschreibung (Schulden?)
- Jobcenter-Bescheid + Mietübernahme

Wohnen
Beraten
Betreuen



www.gebewo.de

Erstaufnahme „Die Teupe“

Teupitzer Str. 35 in 12059 Berlin
Tel.: (030) 68893121 Fax: (030) 68893122
AG Chausseeburg HR 26543

Fr. Zschäbke

5. XI 2014

~~Sachbearbeiter~~ Sachverwaltung
↳ Gesundheit Migration /
Sozialwesen



Tarifinformation

Am Fr, 15.05.2015 von S+U Friedrichstr. Bhf (Berlin) nach U Mehringdamm (Berlin).

Abfahrt: 14:02 Uhr, Ankunft: 14:09 Uhr
Start Wabe: 5555 nach Ziel Wabe: 5555

Detailinformationen:

<u>Bartarif</u>	
Berlin AB (Berlin Tarifgebiet A-B)	
Einzelfahrausweis Regeltarif	2,70 EUR
Einzelfahrausweis Ermäßigungstarif	1,70 EUR
Einzelfahrausweis Fahrrad	1,80 EUR
Tageskarte Regeltarif	6,90 EUR
Tageskarte Ermäßigungstarif	4,70 EUR
Tageskarte Fahrrad	4,70 EUR
Kleingruppenkarte Tageskarte	16,90 EUR
Gruppentageskarte Schüler	3,20 EUR
4-Fahrten-Karte Regeltarif	9,00 EUR
4-Fahrten-Karte Ermäßigungstarif	5,60 EUR

S-Bahn Berlin GmbH
Kundenzentrum
Friedrichstraße



Tarifinformation

Am Fr, 15.05.2015 von U Mehringdamm (Berlin) nach S+U Friedrichstr. Bhf (Berlin).

Abfahrt: 14:02 Uhr, Ankunft: 14:09 Uhr
Start Wabe: 5555 nach Ziel Wabe: 5555

Detailinformationen:

<u>Bartarif</u>	
Berlin AB (Berlin Tarifgebiet A-B)	
Einzelfahrausweis Regeltarif	2,70 EUR
Einzelfahrausweis Ermäßigungstarif	1,70 EUR
Einzelfahrausweis Fahrrad	1,80 EUR
Tageskarte Regeltarif	6,90 EUR
Tageskarte Ermäßigungstarif	4,70 EUR
Tageskarte Fahrrad	4,70 EUR
Kleingruppenkarte Tageskarte	16,90 EUR
Gruppentageskarte Schüler	3,20 EUR
4-Fahrten-Karte Regeltarif	9,00 EUR
4-Fahrten-Karte Ermäßigungstarif	5,60 EUR

S-Bahn Berlin GmbH
Kundenzentrum
Friedrichstraße
hep



Tarifinformation

Am Fr, 15.05.2015 von S+U Friedrichstr. Bhf (Berlin) nach S Potsdam Hauptbahnhof.

Abfahrt: 14:13 Uhr, Ankunft: 14:55 Uhr
Start Wabe: 5555 nach Ziel Wabe: 5750

Detailinformationen:

<u>Bartarif</u>	
(Berlin Tarifgebiet A-B-C)	
Einzelfahrausweis Regeltarif	3,30 EUR
Einzelfahrausweis Ermäßigungstarif	2,40 EUR
Einzelfahrausweis Fahrrad	2,40 EUR
Tageskarte Regeltarif	7,40 EUR
Tageskarte Ermäßigungstarif	5,30 EUR
Tageskarte Fahrrad	5,30 EUR
Kleingruppenkarte Tageskarte	17,40 EUR
Gruppentageskarte Schüler	3,30 EUR

S-Bahn Berlin GmbH
Kundenzentrum
Friedrichstraße



Tarifinformation

Am Fr, 15.05.2015 von S Potsdam Hauptbahnhof nach S+U Friedrichstr. Bhf
(Berlin).

Abfahrt: 14:10 Uhr, Ankunft: 14:51 Uhr
Start Wabe: 5750 nach Ziel Wabe: 5555

Detailinformationen:

<u>Bartarif</u>	
(Berlin Tarifgebiet A-B-C)	
Einzelfahrausweis Regeltarif	3,30 EUR
Einzelfahrausweis Ermäßigungstarif	2,40 EUR
Einzelfahrausweis Fahrrad	2,40 EUR
Tageskarte Regeltarif	7,40 EUR
Tageskarte Ermäßigungstarif	5,30 EUR
Tageskarte Fahrrad	5,30 EUR
Kleingruppenkarte Tageskarte	17,40 EUR
Gruppentageskarte Schüler	3,30 EUR

S-Bahn Berlin GmbH
Kundenzentrum
Friedrichstraße